

Lesen- mit Texten und weiteren Medien umgehen (LB 2) bei Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ⓘ

Stand: 28.06.2016

<p>Was bedeutet „Lesen- mit Texten und weiteren Medien umgehen“ für Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung?</p>	<p>Bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird ein erweiterter Lesebegriff zugrunde gelegt. Lesen können heißt selbständiges Entnehmen von Inhalten und Informationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> aus der dinglich-gegenständlichen Wirklichkeit = Gegenstands- und Situationslesen aus der bildlich-dargestellten Wirklichkeit = Bilder-, Symbol- und Piktogrammlesen aus der in Schriftzeichen gefassten Wirklichkeit <p>Lesen beschränkt sich somit nicht auf das Erfassen von Buchstaben und Schrift. Lesen umfasst in diesem Sinne vielmehr auch das Verstehen und Deuten von Situationen, Körpersprache, Handlungen, Bildern, Bildzeichen, Symbolen, Signalen, u.a. Die Bereiche a. und b. sind grundlegende kommunikative Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb.</p> <p>Die verschiedenen Bereiche können miteinander kombiniert werden. Nicht jedes Kind muss im Unterricht zwingend alle drei durchlaufen.</p>
<h3>Bereich a. Gegenstands- und Situationslesen</h3>	
<p>Erweiterte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen Personen, Lebewesen und Gegenstände in bestimmten Situationen oder Abläufen wahr. bringen Vorstellungen und Erfahrungen mit vorher Erlebtem in Beziehung (= wiedererkennen). erschließen den hinter Gegenständen, Handlungen und Abläufen liegenden Sinn (= deuten).
<p>Praktische Hinweise für den Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst und ritualisiert verwenden, um Aufträge und Informationen weiterzugeben. (z. B. Zeigefinger vor dem Mund der Lehrkraft bedeutet „Ich soll leise sein.“) Objekte und Situationen zur Handlungsaufforderung und Informationsweitergabe nutzen. (z. B. Turntasche der Lehrkraft signalisiert „Wir haben jetzt Sport.“, Lehrkraft stellt eigenen Stuhl in die Mitte des Zimmers und signalisiert damit einen Morgenkreis) Tätigkeiten vor- und nachmachen (z. B. typische Handlungen für bestimmte Unterrichtsfächer) Spiellieder (Tagesablauf, Gefühle,...) Alltagssituationen spielen (Rollenspiel, Puppenspiel, ...) mit Bewegungszeichen verständigen (winken, grüßen, drohen, ...) Spiele zur Nachahmung, Pantomime (Tiere, Berufe)

	<ul style="list-style-type: none"> • Tastspiele (Gegenstände oder Personen tastend erraten, ...) • Gegenstände nach ihren Veränderungen betrachten (wachsende Pflanze, abbrennende Kerze, ...) • Handlungsablauf verbalisieren (Basteln eines Gegenstandes, Anziehen für die Pause, ...)
Literatur und Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände aus dem Lebensalltag der Schüler und Schülerinnen • Spielgegenstände aus ansprechendem Material • Sinnesmaterial und Übungen des täglichen Lebens, z. B. nach Montessori
Bereich b: Bilder-, Symbol- und Piktogrammlesen	
Erweiterte Kompetenzerwartungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abbildungen von Personen, Lebewesen, Gegenständen und Situationen als Abbilder der Wirklichkeit. • bringen Abbildungen mit eigenen Erlebnissen in Beziehung. • erkennen Abbildungen wieder, deuten und verstehen diese.
Praktische Hinweise für den Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder zur Kennzeichnung verwenden, z. B. persönliche Ablage, Regalordnung, ... • Stunden- und Ämterplan mit Bildern gestalten, Tagesablauf in Bildern darstellen, vom Wochenende mit Bildern berichten • Objekte der unmittelbaren Lebenswelt auf Bildern wieder erkennen: Lieblingstier, Spielzeug, Personen, etc. • Gemeinsamkeiten und/oder Unterschiede zwischen realem Gegenstand und Abbildung suchen • Lagebeziehungen in der Realität und auf Abbildungen finden: Wie stehen auf Abbildungen dargestellte Details zueinander? Wo ist oben, unten, hinten, vorne, etc.? • Bilder mit zunehmendem Schwierigkeits- bzw. Abstraktionsgrad verwenden, z. B. Foto von einem Gegenstand, realitätsnahe Zeichnungen, Symbole oder Piktogramme • Spielformen: Puzzle, Dalli-Klick, Memory, Quartett, Lotto, ... • Arbeits-/Leserichtung einüben: Bilderreihen von links nach rechts lesen, Bildergeschichten • Bildfolgen ordnen oder ergänzen, Geschichten aus Bildern legen, „Lügenbilder“ erkennen • Szenen von Situationsbildern nachspielen • Handeln nach Bildern: Tisch decken, Kochrezept, Einkaufszettel, einfache Baupläne, etc. • verschiedene grafische Darstellungen als gleichbedeutend erkennen: z. B. Toilettensymbole in unterschiedlichen Darstellungen
Literatur und Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Fotos, frei verfügbare Fotos und Bilder aus dem Internet oder von Bildungsservern

	<ul style="list-style-type: none"> • ClipArts, Metacom-Symbole (umfangreiche Symbolsammlung) • T. Bauer: Orientierung im Alltag für Schüler mit geistiger Behinderung (Logos und Piktogramme) • alle Arten von Bilderbüchern, z. B. „Dein buntes Wörterbuch für jeden Tag“ mit vielen Bildern aus dem Lebensalltag • Wimmelbilder • Bücher mit Bilderrezepten oder einfachen Bildergeschichten • Spiele: alle Arten von Memory, Quartett, Lotto
<h2>Bereich c: Schriftzeichen</h2>	
<p>Erweiterte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Leseerfahrungen (z. B. durch Mitschauen beim Vorlesen). • ordnen den Buchstaben die entsprechenden Laute zu. • verfügen über Lesefertigkeiten/Lesefähigkeiten (Silben erlesen, kurze Wörter, ...). • erschließen Wörter und Texte.
<p>Praktische Hinweise für den Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • intensives Üben der silbischen Gliederung von Wörtern (zunächst nur zwei/drei Buchstaben, dann Steigerung, z. B. Silbendomino, Silbenwürfel, Silbenbögen, Silben mit verschiedenen Farben schreiben/markieren). • wiederholte und vertiefte Übungen zur Phonologischen Bewusstheit (Silben segmentieren, Anlaute erkennen, Reime bilden, ...) • zwei zusammengezogene Laute sprechen, der Schüler/die Schülerin sagt die Einzellaute bzw. umgekehrt • Buchstabenkarten im Raum verteilen, der Schüler/die Schülerin zieht die Buchstaben zusammen, indem er/sie den Laut hält, während er/sie zum nächsten Laut läuft/mit dem Rollbrett fährt • Nachahmen von Tieren/Zeigen von Gegenständen, der Schüler/die Schülerin nennt den Anfangs-/Endlaut des Tieres/des Gegenstandes • Suchspiel: der Schüler/die Schülerin hat Bilder vor sich liegen, die ersten beiden Buchstaben eines Bildes werden gesagt, der Schüler/die Schülerin sucht das zugehörige Bild • Wort-Bild-Zuordnungen: z. B. als Memory, auf einem Arbeitsblatt, EL-FE-Lesetraining • Passen Bild und Wort zusammen? Ja/Nein muss angekreuzt werden. • Welches Wort passt zum Bild? Verschiedene Wörter werden zu einem Bild angeboten. Das passende Wort wird angekreuzt. • Lesen einer Wörterpyramide • Lesepfeil zur Unterstützung der Fixierung der Zeile • Leselöwe (Schlitz zum Durchziehen von Wortstreifen) zum aufbauenden Lesen



Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS

Grundschule, Deutsch, Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

	<ul style="list-style-type: none">• ABC-Wörter lesen und in einem Suchsel wiederfinden• Texte lesen, in denen schwierige Wörter durch Bilder ersetzt/dargestellt sind
Literatur und Materialien	<ul style="list-style-type: none">• Gerold Guggenbühl: ABC-Wörter• Gero Tacke: Flüssig lesen lernen• Heiner Müller: Rechtschreibpuzzles• Alle Lesebücher, in denen die Silben mit verschiedenen Farben markiert sind• alle Arten von Kinderbüchern, in denen schwierige Wörter durch Bilder dargestellt sind• selbst hergestellte Memory-Karten• ELFE-Trainingsprogramm